

Glaube durch meine häufigen Verzögerungen wankend wird, bis ich mein Versprechen wirklich erfülle.

Mit ausgezeichnete Hochachtung
Ew. Wohlgeb[ohren]

ergebenster

In Eile.

A W Schlegel

* * *

Exemplare meiner Gedichte zu besorgen:

- 6 Ex. wovon 2 auf Belin an Hoffsecretär Fr. Schlegel-Wien
1 " " " Consistorialsecretär Schlegel-Hannover
1 " " " Superintendet Schlegel¹-Göttingen
1 " " " Hofrath Heyne²-Göttingen
1 " " " Frau Hoffsecretärin Ernst³-Dresden
1 " Belin an S. R. H. den Kronprinzen von Baiern — Innsbruck
1 " an Ludwig Tieck
1 " an Architect Genelli } Berlin
1 " Baron de la Motte Fouqué }
(Sämlich durch H[er]rn Hitzig.)
1 " an Kammerherr von Hardenberg-Meinungen wie
1 " Belin — Geheimrath von Goethe-Weimar.
1 " — Hofrath Schelling-München
1 " — Madame Berthond geb. Traub-Hamburg (durch
Herrn Perthes)

18 Ex. wovon 6 auf Belin.

56.

Mohr und Zimmer an August Wilhelm Schlegel.

Heidelberg, den 21. Oct[ober] 1811

Herrn Professor A W Schlegel in Coppet.

Wohlgebohrner Verehrtester Herr!

Benfolgend empfangen Ew Wohlgebohren ein Exemplar Ihrer Gedichte auf feinem Papier, Ihrem Wunsche gemäß, durch den Postwagen.

Ihrem gefälligen Auftrage zu folge übermachen wir mit morgender Post an Ihren Herrn Bruder, Herrn Hof Secr[etär] F.

¹ Schlegels Bruder Karl August Moritz.

² Der Göttinger Philologe, Schlegels Lehrer.

³ Schlegels Schwester Charlotte.